

tasteMINT – Potenziale in MINT

tasteMINT ist ein Potenzial-Assessment-Verfahren für Schülerinnen ab der 10. Klasse.



Bei tasteMINT stellen sich die Teilnehmerinnen zusammen mit anderen jungen Frauen typischen Situationen und Fragestellungen, die sie im späteren Studium oder Beruf erwarten können. Sie lernen ihre Kompetenzen im MINT-Bereich kennen und können sich interdisziplinär ausprobieren. Stärken werden gefördert, indem die Schülerinnen individuelle Feedbacks bekommen, ihre Selbsteinschätzung schulen und neue Erfahrungen im Team machen. Die zu bearbeitenden Aufgaben sind aus den Bereichen:

- Mathematik,
- Informatik,
- Physik,
- Technik
- Chemie

Das Potenzial-Assessment-Verfahren findet eine Woche lang an der Universität Potsdam statt. In einem umfangreichen Rahmenprogramm lernen die jungen Frauen Wissenschaftlerinnen in ihren Laboren kennen, können sich selbst im Programmieren austesten und neue Berufsfelder ergründen. Der Studienstandort Potsdam bietet für die Schülerinnen so eine gute Orientierung für Ihr MINT-Studium.

Neugierig geworden?

Weitere Informationen zu den Projekten und den Kooperationen unter:

www.uni-potsdam.de/mint
twitter KfC-MINT.UP
Facebook MINT-Universität Potsdam



KLISCHEE FREI

Nationale Kooperationen
zur Berufs- und Studienwahl

KONTAKT

Christina Wolff
Referentin für MINT-Förderprogramme
Universität Potsdam
Koordinationsbüro für Chancengleichheit
Am Neuen Palais 10 | Haus 6 | 14469 Potsdam
www.uni-potsdam.de/gleichstellung



Koordinationsbüro für
Chancengleichheit



PARTNER VON:



NATIONALER PAKT
FÜR FRAUEN
IN MINT-BERUFEN

**MINT-Förderprogramme
in der Gleichstellungsarbeit**
der Universität Potsdam

Am Neuen Palais 10
Haus 6
14469 Potsdam
Telefon 0331 977-1211

E-Mail mint@uni-potsdam.de
www.uni-potsdam.de/mint

MINT-Förderprogramme

Das Koordinationsbüro für Chancengleichheit an der Universität Potsdam setzt sich für gleiche Chancen aller Hochschulangehörigen ein. Die Nachwuchsförderung von Schülerinnen, von Studentinnen und Wissenschaftlerinnen ist dabei ein Kernthema.



Der Bereich der MINT-Förderung konzentriert sich auf die Gewinnung von Schülerinnen für Studienfächer, in denen diese unterrepräsentiert sind - MINT-Studienfächer sind Mathematik, Informatik, Physik, Biologie, Chemie oder Geologie (Naturwissenschaft) und Technik. Durch zahlreiche Projekte und Kooperationen ist das Anliegen, Schüler und ganz besonders Schülerinnen einen Einblick in den Uni-Alltag von MINT-Fächern zu geben. Anforderungen innerhalb dieser sowie Chancen und Herausforderungen für Berufsperspektiven werden auf unterschiedlichsten Wegen aufgezeigt.

- Unikids – fit für MINT – Angebote für Kinder auf dem Potsdamer Tag der Wissenschaften, auf dem Weihnachtsmarkt, im Unicamp
- MINT-Schnupperangebote mit Roberta, mit Calliope Mini, mit den MINT-Parcours
- Der Brandenburgische Zukunftstag an der Universität Potsdam
- tasteMINT – das Potenzial-Assessment-Verfahren – eine MINT-Studienorientierung für Schülerinnen
- Fortbildungen zum gendersensiblen Handeln für Lehrkräfte und Lehramtsstudierende
- MINT-Projektangebote für Schulklassen ab der Sek I
- Studierendenförderung im MINT-Bereich

MINT-Projektangebote

Für verschiedene Altersgruppen bietet das Koordinationsbüro MINT-Projekte an. Die Angebote können als erste Erfahrungen im MINT-Frühförderbereich genutzt werden, aber auch in der Studien- und Berufsorientierung ab der Sekundarstufe I. Die Angebote können individuell oder als Klassenverband gebucht werden. Neue Erfahrungen und Spaß an der Universität Potsdam sind sicher.

■ MINT-Parcours

Für jüngere Forschende gibt es den MINT-Parcours, in dem spannende Mini-Experimente einen praktischen Einblick in die Wissenschaft geben.

■ tech caching Parcours

Durch knifflige Aufgaben und spannende Experimente haben Schüler*innen ab der 5. Klasse einen Einblick in MINT-Berufe. Die Stationsbereiche Mikrosystem- und Nanotechnologie, Handwerk und Technik, Optik sowie Erneuerbare Energien lassen typische Arbeitsweisen erleben. Teilnahmebeitrag: 4 € pro Person

■ MINT-Workshops

Wie funktioniert eine Apfelbatterie und was bedeutet Recycling? Diesen und weiteren Fragen können Schüler*innen in interdisziplinären MINT-Workshops nachgehen und erfahren, wie spannend Wissenschaft ist.

■ Ausstellung zu Frauen in MINT

Die Ausstellungen berichten über Lebenswege, Erfolge und Erfahrungen von unterschiedlichen Frauen im MINT-Bereich. Die an Schulen und Hochschulen zu verleihenden Ausstellungen sollen junge Frauen anregen, über ein MINT-Studium nachzudenken und sich mit eigenen Wünschen für den späteren Beruf auseinanderzusetzen:

- ◆ Wanderausstellung „Mit MINT geht was!“
- ◆ Frauen in der Mathematik – Women of mathematics throughout Europe

Roberta® & Calliope Mini

Roberta® und Calliope Mini sind Initiativen des Fraunhofer-Instituts zur Förderung gendersensiblen Unterrichts. Schüler und insbesondere Schülerinnen erlernen praxisnah und spielerisch das Programmieren und mit Hilfe von Robotern werden ihnen Naturwissenschaften, Technik und Informatik vermittelt.



In einmaligen Schnupperkursen, wöchentlichen Workshops oder der Roberta®-Girls-Week haben die Schüler*innen die Möglichkeit, selbst einen Roboter zu bauen, zu programmieren und sich mit Roberta® verschiedenen Herausforderungen, beispielsweise einem kniffligen Mars-Parcours, zu stellen.

Begleitet werden die Schüler*innen von erfahrenen Roberta®-Teachern, die nicht nur Fragen zum Aufbau und der Programmierung beantworten, sondern auch diversitysensibel mit den Kindern arbeiten.

Zusätzlich können durch die Roberta-Coach Lehramtsstudierende und Lehrkräfte, die spielerisches Programmieren in den Unterricht integrieren wollen, weitergebildet werden. Seit 2017 ist das Koordinationsbüro Teil der Calliope-Bewegung und setzt bereits in der Grundschule mit der MINT-Förderung an.



Roberta®
Lernen mit Robotern

Roberta® ist eine Initiative des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS
www.roberta-home.de